

# # 046

Juni 2014

Info-Teaser für Aktive

# JUNGE IMPULSE

Jugendpolitische Umfeldbeobachtungen

## Junge Politik

### Aktionstag am 27.9. in Köln: Bildung. Macht. Zukunft.

Die Revolution Bildung rockt die Republik. Nach dem Aktionstag am 5. Juni, an dem in den Bezirken Baden-Württemberg und NRW Tausende junger Metalller für bessere Weiterbildung auf die Straßen gegangen sind, wirft nun der bundesweite Aktionstag am 27. September in Köln seine Schatten voraus. Zehntausende werden erwartet, um unter dem Motto "Bildung. Macht. Zukunft" laut und stark für bessere Bildung zu demonstrieren. Doch damit nicht genug: Um den Bildungsrevolutionären so richtig einzuziehen, wartet ein fettes Line-Up auf die Teilnehmer: Irie Révoltés, Bosse und Marteria sowie eine noch unbekannte Nachwuchsband werden für gute Stimmung sorgen. Das Motto des Aktionstages "Bildung. Macht. Zukunft." ist das Ergebnis einer Online-Abstimmung, bei der alle Besucher der Site [www.revolutionbildung.de](http://www.revolutionbildung.de) aufgerufen waren, aus drei Vorschlägen ihren Favoriten zu wählen. [Weiter...](#)

### Bildungsbericht 2014: Viel Schatten, wenig Licht

Die Politik hat nicht verstanden, dass im Bildungssystem grundlegende Reformen nötig sind, wenn Wirtschaft und Gesellschaft die Herausforderungen der Zukunft erfolgreich meistern wollen. Das zeigt der jüngst veröffentlichte Bildungsbericht 2014. Fünf Handlungsfelder im Bereich Bildung stehen für die Autoren im Mittelpunkt: Die Qualität frühkindlicher Betreuungsangebote, ein gutes Konzept, um der steigenden Nachfrage an Ganztagschulen zu entsprechen, eine Reform des insgesamt als problematisch gesehenen Übergangssystems sowie ein neues Verhältnis von

Berufsbildung und Hochschulbildung, um dem drohenden Fachkräftemangel entgegen zu wirken. Den Arbeitgebern wird in deutlichen Worten eine "wenig zukunftsorientierte Ausbildungspolitik" attestiert, da sich insbesondere in den "industriellen Kernberufen" in den Bereichen Metall, Technik und Elektro ein dramatischer Fachkräftemangel abzeichne. [Weiter...](#)

### TTIP-Verhandlungen: Die Aushöhlung der Demokratie

Seit Monaten wird über das Freihandelsabkommen TTIP zwischen der EU und den USA diskutiert. Damit drohe eine neue Dimension der Privatisierung öffentlicher Güter und Dienstleistungen, heißt es in vielen Medien. Auch die Geheimhaltung der Verhandlungen wird scharf kritisiert. Tatsächlich bleiben etwa Abgeordnete des Deutschen Bundestages und anderer Parlamente außen vor, während die Vertreter von Lobbyorganisationen mit am Tisch sitzen. Entsprechend scheinen die Ergebnisse zu sein: Staaten sollen künftig auf Schadensersatz verklagt werden können, wenn sie die Märkte in den Augen von Unternehmen zu stark regulieren, der öffentliche Sektor gezwungen, nach Kriterien des Wettbewerbs zu arbeiten. Damit wird in den Augen zahlreicher Kritiker nicht nur die Demokratie ausgehöhlt, auch Verbraucher- und Umweltschutzrechte dürften massiv beschnitten werden. [Weiter...](#)

### Junge Generation: Ein Drittel in Zukunft von Armut bedroht

Einer neuen Studie des Deutschen Jugendinstituts im Auftrag der Arbeitsgemeinschaft für Kinder- und Jugendhilfe (AGJ) zufolge geht die Schere zwischen Arm und Reich auch in der Jungen Generation immer weiter auf: "Noch nie waren die Gegensätze beim Aufwachsen von

# # 046

Info-Teaser für Aktive



Kindern und Jugendlichen so krass wie heute. Zwei Dritteln der Kinder und Jugendlichen in Deutschland geht es heute so gut wie noch nie. Ein Drittel wächst dagegen unter Bedingungen auf, die noch nie so ungerecht waren wie heute", so die Studie. "Abgekoppelte Kinder und Jugendliche haben kaum Chancen, in der Gesellschaft Fuß zu fassen", sagt die Vorsitzende der AGJ, Karin Böllert.

→ [Weiter...](#)

## Junge Gesellschaft

### **Fußball-WM I: "Social pay-per-view"**

Die Sommermonate 2014 versprechen, erneut ein großes Fußballfest zu werden, geprägt vom Mitfiebern für die eigene Mannschaft und hoffentlich von sportlicher Fairness auch auf den Fanmeilen im ganzen Land. Leider gilt das nicht für das fußballverrückte Gastgeberland Brasilien, wo die Mehrheit der Bevölkerung schon seit Monaten nicht mehr hinter dem Mega-Event steht. Gewaltsame Räumung von Siedlungen und verbreitete Korruption und Misswirtschaft haben das Vertrauen der Menschen in die Politik und insbesondere in den Weltfußballverband FIFA zerstört. Um den Menschen in Brasilien etwas von der gemeinsamen Freude zurückzugeben, ruft das Projekt "Social pay-per-view" dazu auf, pro gesehenem Spiel 5 Euro an eine gemeinnützige Organisation in Brasilien zu spenden. Dann haben auch die Menschen vor Ort was davon. → [Weiter...](#)

### **Fußball-WM II: Wegtreten, Poldi!**

Fußballer sollten in erster Linie guten Fußball spielen und sich darüber hinaus wenig um das Weltgeschehen kümmern. Wenn sie aber jede Sensibilität für die Verhältnisse etwa im Gastgeberland einer Weltmeisterschaft vermissen lassen, dann kann es selbst für Jogis Jungs schon mal schwierig werden. So geschehen im Trainingslager der deutschen Nationalmannschaft in Brasilien, wo sich der Kölner Lukas Podolski nicht entblödete, gemeinsam mit schwer bewaffneten Soldaten einer brasilianischen Militäreinheit zu posieren und dieses Foto im Internet zu posten. Kommentar: "We're safe here" – "Hier sind wir sicher". Dabei hatte Prinz Poldi wohl nicht nur vergessen, welche katastrophalen Verhältnisse in weiten Teilen Brasiliens herrschen und welche Rolle die FIFA und ihre WM dabei spielen, auch mit dem Shitstorm der Internet-Community hatte er nicht gerechnet. "Fußballmillionärstrottel" zählte noch zu den netteren Kommentaren, die auf Poldis Instagram-Seite zu lesen waren. → [Weiter...](#)

### **Neues Magazin: Crowd finanziert "Krautreporter"**

Crowdfunding ist seit einiger Zeit in aller Munde, gerne auch, wenn es darum geht, vermeintlich "alternativlose" Einsparungen abzufedern. Etwas anders gelagert ist das Projekt "Krautreporter": Dahinter verbirgt sich eine 28-köpfige Redaktion, die für zunächst für ein Jahr ein neues Onlinemagazin auf die Beine stellen will – und die benötigten Mittel vollständig über Crowdfunding zusammensuchte. Dabei handelt es sich um immerhin über 900.000 Euro, die durch rund 15.000 Abonnements á 60 Euro zusammenkamen. Nun wollen sie ab September ein Jahr lang qualitativ hochwertigen Journalismus im Internet anbieten, ohne Werbung, ohne Verleger und ohne Bezahlschranke. In anderen Ländern gibt es bereits Magazine, die von ihren Lesern getragen werden, die aber teils nur für Abonnenten zugänglich sind. In den USA ist die Finanzierung über Crowdfunding stärker verbreitet, vor allem gilt aber das niederländische Projekt "De Correspondent" als großes Vorbild. → [Weiter...](#)

### **Vermüllte Weltmeere: 19-Jähriger startet Rettungsprojekt**

142 Millionen Tonnen Plastikabfall treiben in unseren Meeren, nach einem Bericht des Umweltprogramms der Vereinten Nationen gelangen jedes Jahr rund 6,4 Millionen Tonnen Müll ins Meer. Das schreckt den 19-jährigen Boyan Slat aus Holland nicht ab, er will mit seinem Projekt "The Ocean Cleanup" innerhalb von zehn Jahren den Müll in den Ozeanen um die Hälfte reduziert haben. Dabei setzt er nicht etwa auf den Einsatz aufwändiger Technik sondern auf Strömungen als natürliche Entsorgungswege für die Plastikflut. Zwischenzeitlich hat der Teenager ein Team von rund 100 Mitarbeitern um sich versammelt, die damit beschäftigt sind, Geld einzutreiben und die Pläne zur Rettung der Ozeane weiter auszuarbeiten. Die Idee zu diesem Projekt sei ihm beim Tauchen in Griechenland gekommen, wo er mehr Plastik als Fische vorgefunden habe, so seine Gründungsgeschichte. → [Weiter...](#)

### **Richtigstellung: Internationale Zusammenarbeit der IG Metall**

In der letzten Ausgabe der "Jungen Impulse" hatten wir darüber berichtet, dass die IG Metall im Zuge einer Zusammenarbeit mit der US-amerikanischen Automobilgewerkschaft UAW durchgesetzt habe, dass Arbeiter im Werk in Tuscaloosa, Alabama "die gleichen Bedingungen, die in den deutschen Werken gewährt werden" erhielten. Zudem konnte der Eindruck entstehen, dass diese Aussage ein Zitat von Betriebsrätin Denise Rumpeltes war. Beides ist nicht zutreffend. Tatsächlich ging es um die mögliche Ein-

# # 046

Info-Teaser für Aktive



führung von Betriebsräten in den US-Werken des Konzerns, die aber zum gegenwärtigen Zeitpunkt nicht entschieden ist. Unterdessen geht die Zusammenarbeit zwischen den Gewerkschaften auch auf höchster Ebene weiter: Der ehemalige Erste Vorsitzende Berthold Huber wurde am 2. Juni in Detroit mit dem Walter Reuther Social Justice Award geehrt, dem höchsten Preis, den die US-amerikanische Automobilgewerkschaft UAW vergibt. → [Weiter...](#)

## Junges Leben

### Neues Buch I:

#### Der optimierte Workplace

Neben Begriffen wie "Entlassungsproduktivität" oder "Alternativlosigkeit" zählt auch "Optimierung" zu jenem Repertoire sinnloser Hohlwörter, die das Denken und Handeln der neoliberalen Wirtschaft genauso prägen wie den Alltag der Menschen, die in diesen Unternehmen arbeiten. Geht es doch Tag für Tag darum, seine eigene *Performance* noch weiter zu optimieren um *on the long run* nicht zum *underachiever* zu werden der *outgesourct* wird. Philipp Schönthalers Romans "Schiff, das singend zieht auf seiner Bahn" taucht ein in eine Arbeitswelt, die geprägt ist von Bewerbern, Karrieristen, angstschwitzenden Führungskräften, Schleimschneidern und Intriganten. Er beschreibt die Arbeitskultur der Gegenwart als Irrenhaus, bei der man am Ende nicht weiss ob man lachen oder weinen soll – und ob dieser Wahnsinn tatsächlich, wie auf dem Klappentext beschrieben, noch als "sanfte Ironie" zu bezeichnen ist. → [Weiter...](#)

### Neues Buch II:

#### Schwarzer Satiriker als Rassist "ausgezeichnet"

Politische Korrektheit ist eine zweiseitige Angelegenheit – denn einerseits ist das Anliegen, gesellschaftliche Missstände auch im Sprachgebrauch zu berücksichtigen und zu bekämpfen durchaus legitim, andererseits treibt die Political Correctness zuweilen reichlich schräge Blüten. So etwa, wenn der Autor Marius Jung darüber schreibt, wie es sich in Deutschland so lebt, wenn man zwar einen deutschen Pass aber dunkle Hautfarbe hat. Sein Buch trägt den Titel "Singen können die alle! Handbuch für Negerfreunde" – womit der Stein des Anstoßes auch schon benannt wäre. Denn nach Ansicht des "Referats für Gleichstellung und Lebensweisenpolitik" der Universität Leipzig darf das Wort "Neger" weder satirisch noch von Menschen dunkler Hautfarbe verwendet werden, weshalb die Uni das Buch mit der Negativ-Auszeichnung "Der Preis ist heiß" bedachte. Der Autor nimmt es gelassen und will zur Preisverleihung nach Leipzig reisen, um sich dort als Rassist auszeichnen lassen. → [Weiter...](#)

### Neuer Film:

#### "Zeit der Kannibalen"

Sie gehen täglich mit Milliardenbeträgen um, entlassen Tausende Angestellte, leben ein schnelles Leben aus dem Koffer – und werden sehr schnell sehr reich. So stellt sich nicht nur die Mehrheit der Menschen die Arbeit und das Leben von Unternehmensberatern á la McKinsey vor, so erträumen es sich auch die meisten Berufsanfänger. Der Film "Zeit der Kannibalen" sezziert dieses Wunschbild – und zeigt hinter der schicken Business-Fassade Paranoiker, die außerhalb von Hotels und Luxusrestaurants völlig lebensunfähig sind. Der Film überzeugt als gelungenes Kammerstück zwischen rabenschwarzer Komödie und bitterböser Groteske, bei der einem das Lachen im Halse stecken bleibt. → [Weiter...](#)

### Computerspiele:

#### "Games for Change"

Computerspiele haben in der breiten Öffentlichkeit nicht den besten Ruf, gelten als wenig kreativ und latent gewaltfördernd. Das Projekt "Games for Change" versucht, einen ganz anderen Weg zu gehen und die Lust am interaktiven Spiel mit politischer Bildung zu Themen zu verbinden, die man sonst eher nicht in Computerspielen vermuten würde. Von der Aufklärung über die Konflikte hinter dem syrischen Bürgerkrieg bis zu japanischem Walfang, vom reflektierten Umgang mit Smartphones bis zur virtuellen Maloche in Sweat-Shops reicht die Palette der Themen, die auf der Webseite zu finden sind. "Games for Change" arbeitet weltweit mit einer Vielzahl an Software-Entwicklern zusammen, um deren Arbeiten zu verbreiten. → [Weiter...](#)

## Am Ende

### NSA-Affäre: Jetzt geht's los!

Endlich macht mal einer Nägel mit Köpfen. Generalbundesanwalt Range hat ein Ermittlungsverfahren gegen Unbekannt eingeleitet. Wegen des Abhörens eines Mobiltelefons. In dem so genannten SNA-Komplex. Der im Dezember noch die NSA-Affäre war. Der aber absolut nichts mit der NSA zu tun hat. Denn Aktivitäten ausländischer Geheimdienste sind in Deutschland schließlich verboten. Und da halten sich Geheimdienste natürlich dran – deswegen heißen sie auch auch Geheim-Dienste. In jedem Fall ist es aber ein gutes Gefühl, dass auch der BND Konsequenzen aus der Anzeige gegen Unbekannt zieht. Und den deutschen Internetverkehr künftig → [selbst überwachen will.](#)